

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Außenwirtschaft/Internationales Management
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Niederlande, Amsterdam University of Applied Sciences
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Wintersemester 2021/22

Erfahrungsbericht

Liebe*r Leser*in,

in diesem Bericht erzähle ich dir alles, was du über ein Auslandssemester in Amsterdam und speziell an der Hogeschool van Amsterdam (HvA) wissen musst. Im Wintersemester 2021/2022 habe ich hier nämlich 5 Monate verbracht.

Die Zeit vor dem eigentlichen Aufenthalt in Amsterdam war zugegeben eher stressig, aber am Ende hat sich der Aufwand doch gelohnt. Eigentlich wusste ich gar nicht viel über die Möglichkeiten, ein Exchange Semester an der HAW zu machen, informiert habe ich mich hierüber ausschließlich über die [Website der HAW](#) und im späteren Verlauf persönlich per Mail oder Telefon mit den jeweils zuständigen Personen. Das waren vor allem [Lea Andres](#), die Student Exchange Coordinatorin und [Jan-Hendrik Schünemann](#), der Verantwortliche wenn es um die Kursanrechnung geht. Da ich über eine ERASMUS+ Förderung in Amsterdam studiert habe, musste ich mich für die Förderung bewerben, Voraussetzung war ein Motivationsschreiben. Nachdem ich angenommen wurde, lief die gesamte Vorbereitung über das Onlineportal „MOBILITY-ONLINE“ und über das Onlineserviceportal der HvA. Hier kann man übersichtlich sehen, welche Dokumente im Laufe des Prozesses einzureichen sind. Zugegeben, es war ein ganz schönes Hin und Her, wenn man jedoch alles auf sich zukommen lässt, fügen sich die Dinge meistens. Da ich AIM studiere brauchte ich keinen Nachweis über meine Englischkenntnisse, ein Visum war ebenfalls nicht nötig. Die Förderung durch ERASMUS+ betrug zur Zeit meines Aufenthalts 390€ was leider viel zu wenig ist, um die Lebenshaltungskosten in Amsterdam zu decken. Glücklicherweise konnte ich Auslands-BAföG beantragen (Für die Niederlande ist übrigens die [Bezirksregierung Köln](#) zuständig). Der Höchstsatz betrug ca. 900€, zusätzlich hatte ich einen 450€ remote Nebenjob in Deutschland, sodass ich insgesamt ca. 1.750€ pro Monat zur Verfügung hatte. Damit kommt man in Amsterdam gut klar, du solltest auf keinen Fall die Transportkosten (Metro etc.), Mietkosten und die Lebensmittelpreise unterschätzen – all diese Dinge sind in Amsterdam teurer als in Hamburg bzw. Deutschland.

Als dann endlich alles organisiert war ging es auch schon los, ich hatte das Glück mit dem Auto anreisen zu können, dadurch musste ich mich beim Packen nicht besonders einschränken, das war auch gut so, denn ich bin Mitte August angereist und bis Ende Januar geblieben, sodass ich für alle Wetterbedingungen packen musste, besonders wichtig sind übrigens geeignete Regensachen. Einen langen Aufenthalt mit dem Auto kann ich aber nicht empfehlen, denn es gibt faktisch keine kostenfreien Parkplätze in Amsterdam und die Kosten für einen Parkplatz übersteigen fast immer 50€ pro Tag/Nacht. Eine gute Möglichkeit das Auto wenigstens 4 Tage am Stück abzustellen sind einige wenige [P&R Parkplätze](#) außerhalb von Amsterdam, hier gibt es aber einige Bedingungen zu erfüllen, tut man dies, zahlt man dann nur 1€ pro Tag.

Gewohnt habe ich dann super zentral, meine Adresse war [Prins Hendrikkade 189 A](#) und ich muss sagen ich habe genau die richtige Entscheidung getroffen. Hier hat man alles gleich vor der Tür: Einkaufsgelegenheiten, die Centraal Station, die Innenstadt, Metrostationen, Cafes & Restaurants, einfach alles, außerdem hatte ich im Gebäude A einen wunderschönen Ausblick auf die Amstel. Zudem hat man mehrere Gebäude voll mit gleichgesinnten Studenten, hier findet man schnell Anschluss über eine der vielen Partys im common room. Die Mietpreise in Amsterdam sind extrem hoch, besonders in WGs, das liegt an speziellen gesetzlichen Regelungen in den Niederlanden. Deshalb empfehle ich dringend, wenn möglich, eine Unterkunft über De Key zu mieten, hier sind die Preise bezahlbar und die Wohnungen sind meist sehr zentral. Hierzu einfach im Bewerbungsprozess angeben, dass du gerne Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft erhalten möchtest. Ansonsten kannst du aber auch selbst auf die Suche gehen, die größten Plattformen in NL sind [funda.nl](#) und [jaap.nl](#), außerdem bietet „[the Student Hotel](#)“ sehr schöne Unterkünfte. Wenn du selber auf die Suche gehen möchtest, fang am besten sehr früh an zu suchen, der Wohnungsmarkt ist hart umkämpft und Unterkünfte sind meist extrem früh ausgebucht, teuer und rar.

Die Absprache mit der HAW bzgl. der Kursanrechnung hätte besser laufen können, leider bekommt man erst sehr spät eine Übersicht über die Kurse an der HvA, weshalb nicht klar war, welche Kurse

stattfinden und wie sie sich anrechnen lassen. Mir wurde gesagt ich solle das Auslandssemester nicht wegen der Kurse machen, sondern wegen der Erfahrung. Das war eher unbefriedigend für mich, denn ich hatte nur noch 4 Kurse zu bestehen, bevor ich meine Bachelor Thesis anfangen konnte – sodass ich auf keinen Fall wegen einem Kurs, der sich nicht anrechnen lässt, ein ganzes Semester länger studieren wollte. Mit viel Engagement und Recherche habe ich dann eine Lösung gefunden und konnte mir alle benötigten Kurse anrechnen lassen. Bevor die Liste der stattfindenden Kurse verschickt wird kann man auch auf der [Website der HvA](#) schon viele der angebotenen Kurse finden und sich einen Plan A und B überlegen, je nachdem welche Kurse dann stattfinden. Das Studieren in den Niederlanden und besonders an der HvA unterscheidet sich nicht groß von dem an der HAW. Die Uni in Amsterdam ist deutlich moderner und besser ausgestattet, die Atmosphäre ist etwas weniger förmlich, das Lernniveau ist recht ähnlich. Besonders nett waren die vielen kleinen Lernräume, die man für sich reservieren kann. Was die Prüfungen angeht, habe ich ausschließlich Kurse ohne Klausur gehabt, das war natürlich recht angenehm, denn die Abgaben und Prüfungsleistungen wie z.B. eine Debatte und mehrere schriftliche Ausarbeitungen waren über das Semester verteilt. Die Prüfungsleistungen sind hier selten im ARAW style, oft ist ein weniger offizielles Format ausreichend.

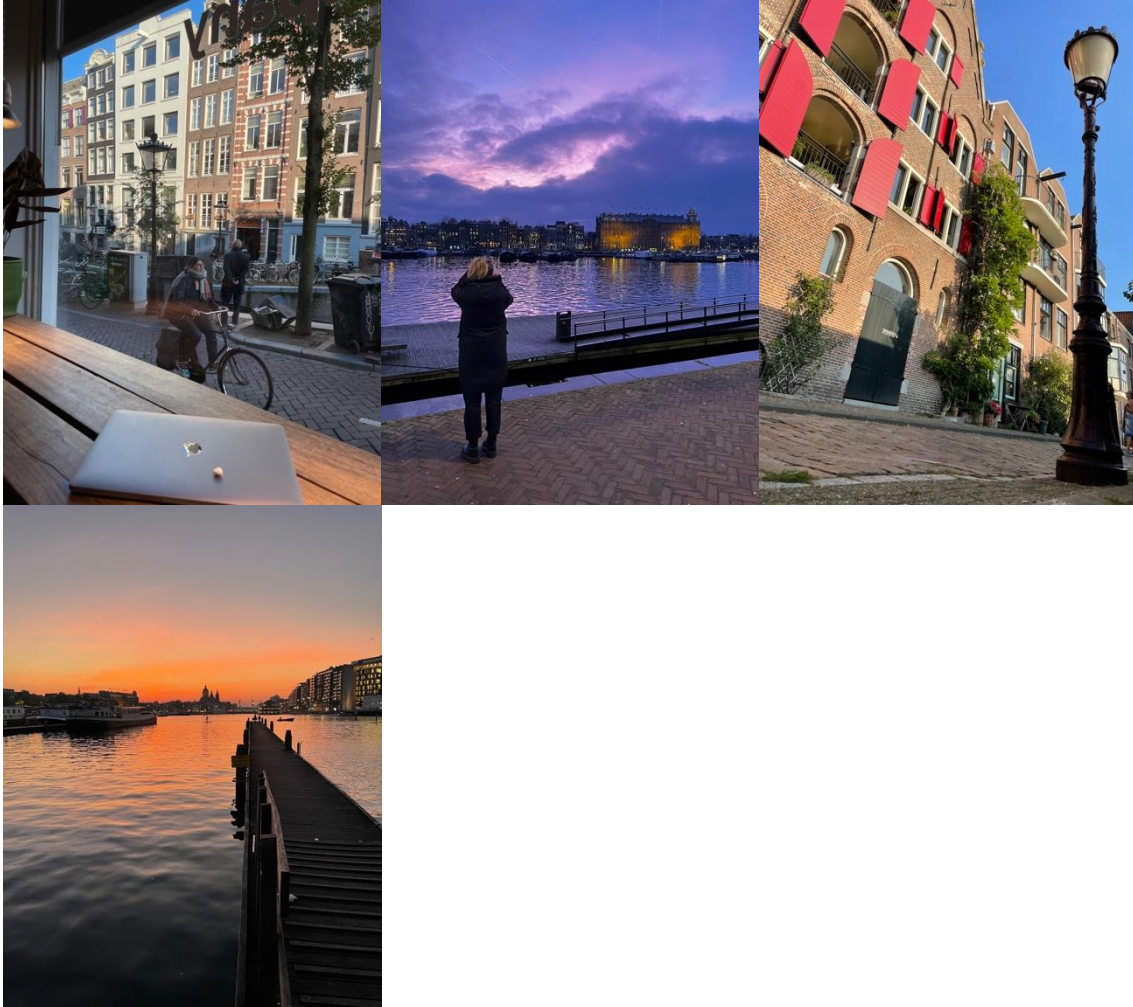
Das Leben in Amsterdam gestaltet sich sehr entspannt, durch die Größe der Stadt ist alles gut erreichbar – natürlich vornehmlich mit dem Fahrrad. Meins habe ich über [Swapfiets](#) gemietet, du kannst aber auch einfach ein günstiges gebrauchtes Fahrrad auf einem der zahlreichen Wochenmärkte erwerben. Ich hatte 2 Mal einen Platten und war froh über den Service vom Swapfiets und dass ich nicht selber zur Reparatur ran musste. Wenn du gutes Englisch sprichst, auf einem B2+ Niveau, kommst du in Amsterdam sehr gut klar – jeder hier spricht absolut gutes Englisch. Erst weit außerhalb der Stadt kann es schwieriger werden bei der Verständigung auf Englisch. Auch beim [Beantragen der BSN](#) (Burgerservicenummer) in einem der City Offices kommt man gut mit englisch zurecht. Ich empfehle übrigens schon aus Deutschland einen Termin hierfür zu buchen, da man die BSN-Nummer z.B. zum Beantragen eines Kontos oder einer persönlichen „NS-Card“ (Metrokarte) braucht. Ansonsten habe ich in NL nicht viel eingerichtet, ein niederländisches Konto ist teils hilfreich, aber man kommt auch ohne klar, besonders weil keine Gebühren mit einer deutschen Maestro Card anfallen. Meine Krankenversicherung ist ebenfalls über meine deutsche Krankenversicherung gedeckt gewesen – auf der Rückseite deiner Krankenkassenkarte kannst du sehen ob du eine [Europäische Krankenversicherungskarte](#) hast. Und da seit 2016 die EU Roaming-Regel gilt, habe ich einfach ohne Aufpreis mit meinem deutschen Handy vertrag weitertelefoniert. Freizeit wise habe ich oft an den Veranstaltungen von [ESN](#) teilgenommen, dank der ESN-Einführungswoche habe ich z.B. gleich zu Anfang an eine tolle Freundesgruppe kennengelernt, die auch über den Auslandsaufenthalt noch besteht. Die absolut besten farmers markets, cafes, restaurants and places to be findest du in dieser von mir zusammen gestellten [google maps liste](#). Amsterdam hat so viel zu bieten, dass ich auch nach 5 Monaten noch viele Dinge auf meiner To-do liste habe, ich bin sicher du wirst genug zu tun und zu sehen haben. Wir waren z.B. im Kanal schwimmen, haben ziemlich nice Museen wie z.B. das NXT & Micropia besucht, waren im Botanischen Garten, haben eine Lichtshow in einer Kirche gesehen, waren Feiern, haben ein Boot gemietet und unsere eigene Grachtentour gemacht, waren in einem der schönsten Kinos überhaupt und haben in einem vollkommen pink eingerichteten Restaurant gegessen.

Für mich persönlich wurden meine Erwartungen weit übertroffen, ich habe so schöne Momente erlebt, Freunde fürs Leben gefunden und ganz nebenbei mein Studium beendet (zu mindestens den Kurs-Teil). Ich hoffe, du kannst das auch bald erleben. Der Stress vor dem Aufenthalt lohnt sich! Ganz viel Spaß – und jetzt ab an die Vorbereitung!

Cheers!

Bilder & Videos:
(Videos ansehen mit Doppelklick)

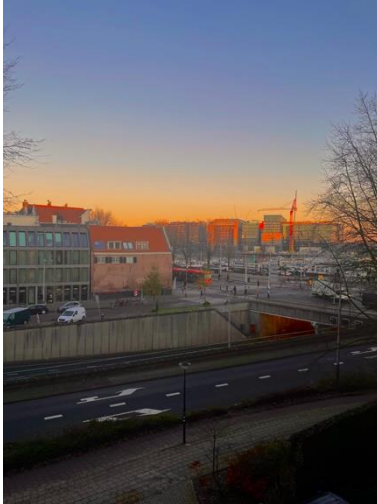
Amsterdam Impressions



Friends 4 life!!!



Student Housing Prins Hendrikkade 189



Ausblick aus meinem Zimmer



Mein Zimmer innen



Ausblick vom Balkon einer Freundin



Video: Mein Zimmer

Hogeschool van Amsterdam (HvA)



Group work @ HvA



Chill-out-area HvA

Mein Fahrrad (von Swapfiets)



Activities

-> Party



night out (De Kroon)



Video: ESN pup quiz



night out (Rembrandtplein)

-> Food



Mama Kelly



Mama Kelly

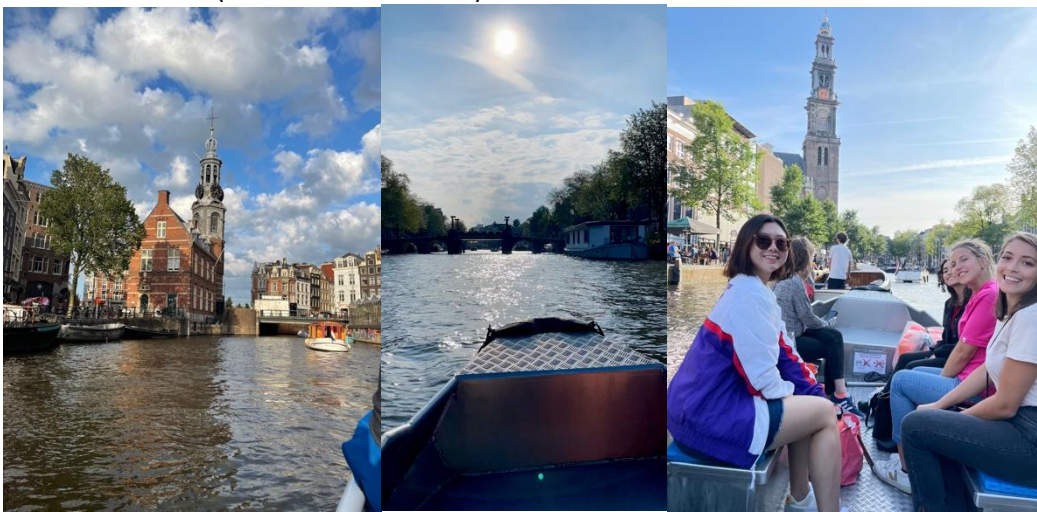


Pllek

-> Boat tours & Kanal swim

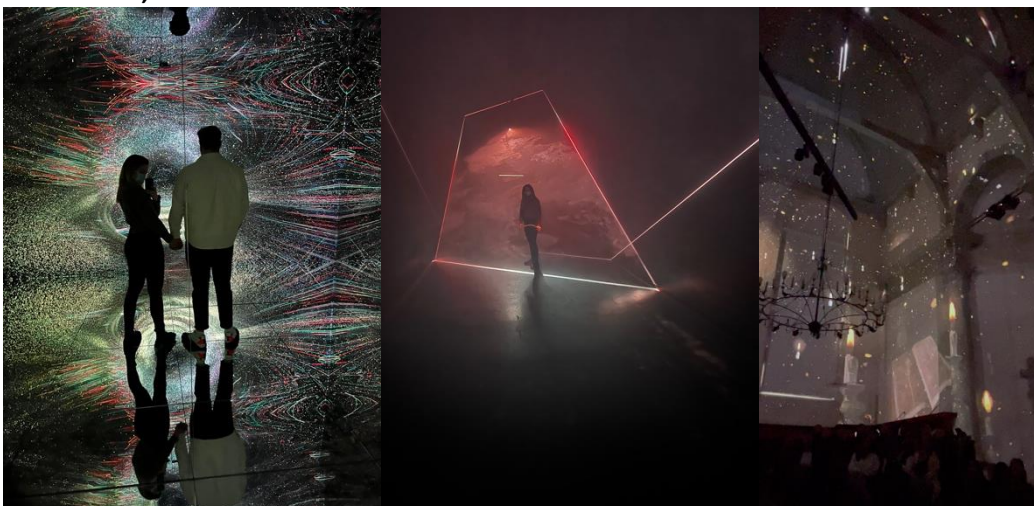


Guided boat tour (boatamsterdam.com) Schwimmen im Kanal



Rented boat tour (boats4rent) Video: (rented boat) rented boat tour

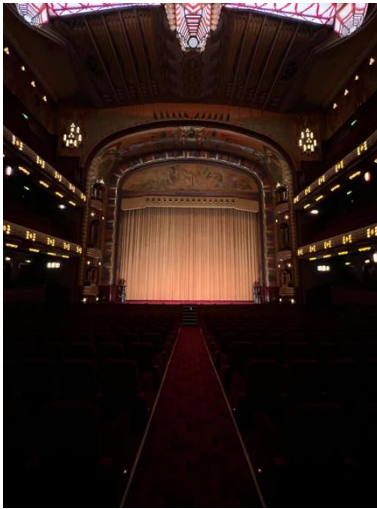
-> Museum, Kino & Botanischer Garten



NXT Museum

NXT Museum

Video: Vincent meets Rembrandt –
The untold story



Cinema Tuschinski-Theater



Hortus Botanicus